Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden hiedurch folgende Bekanntmachungen der Reichsschuldentilgungs-Commission zur Kenntniß des Publikums gebracht:

I.

In Grundlage der Bedingungen der 1., 2., 3., 4. und 5. 4% Anleihe, welche von der Russischen Staatsregierung im Jahre 1840 durch die Banquiers Hope & Co. und in den Jahren 1842, 1843, 1844 und 1847 durch Stieglitz & Co. negocirt worden, hat die Einlösung dieser Anleihe durchs Loos für den Betrag der durch die Bedingungen bestimmten Amortisationsfonds zu geschehen, und ist demgemäß von dem vom Conseil der Reichscreditanstalten zu diesem Zweck erwählten Revisions-Comite in der Reichsschuldentilgungs-Commission die Ziehung der Serien der Billete der 1., 2., 3., 4., und 5. 4% Anleihe entsprechend den für das Jahr 1862 bestimmten Tilgungsfonds veranstaltet worden.

Durchs Loos sind von der 1. 4% Anleihe gezogen worden fünfundzwanzig Serien sub. Nr. 37, 60, 112, 144, 146, 213, 260, 291, 398, 400, 429, 501, 611, 621, 672, 711, 737, 762, 821, 857, 869, 923, 926, 933 und 996; von der 2. 4% Anleihe acht Serien sub Nr. 26, 106, 112, 123, 155, 166, 226 und 252; von der 3. 4% Anleihe acht Serien sub Nr. 2, 12, 74, 79, 241, 290, 302 und 313; von der 4. 4% Anleihe zwölf Serien sub Nr. 119, 207, 243, 256, 285, 309, 311, 320, 404, 446, 464 und 467, und von der 5. 4% Anleihe vierzehn Serien sub Nr. 8, 20, 118, 170, 223, 236, 241, 344, 369, 377, 441. 465, 492 und 545; jede dieser Serien enthält fünfzig Billete und zwar:

Von der 1. 4% Anleihe.

Serien.		Billete.			
37	von Nr.	1,801	bis Nr.	1,850	inclusive.
60	„	2,951	„	3,000	„
112	„	5,551	„	5,600	„
144	„	7,151	„	7,200	„
146	„	7,251	„	7,300	„
213	„	10,601	„	10,650	„
260	„	12,951	„	13,000	„
291	„	14,501	„	14,550	„
398	„	19,851	„	19,900	„
400	„	19,951	„	20,000	„
429	„	21,401	„	21.450	„
501	„	25,001	„	25,050	„
611	„	30,501	„	30,550	„
621	„	31,001	„	31,050	„
672	„	33,551	„	33,600	„
711	„	35,501	„	35,550	„
737	„	36,801	„	36,850	„
762	„	38,051	„	38,100	„
821	„	41,001	„	41,050	„
857	„	42,801	„	42,850	„
869	„	43,401	„	43,450	„
923	„	46,101	„	46,150	„
926	„	46,251	„	46,300	„
933	„	46,601	„	46,650	„
996	„	49,751	„	49,800	„

von der 2. 4% Anleihe.

Serien.		Billete.			
26	von Nr.	1,251	bis Nr.	1,300	inclusive.
106	„	5,251	„	5,300	„
112	„	5,551	„	5,600	„
123	„	6,101	„	6,150	„
155	„	7,701	„	7,750	„
166	„	8,251	„	8,300	„
226	„	11,251	„	11,300	„
252	„	12,551	„	12,600	„

Von der 3. 4% Anleihe.

Serien.		Billete.			
2	von Nr.	51	bis Nr.	100	inclusive.
12	„	551	„	600	„
74	„	3,651	„	3,700	„
79	„	3,901	„	3,950	„
241	„	12,001	„	12,050	„
290	„	14,451	„	14,500	„
302	„	15,051	„	15,100	„
313	„	15,601	„	15,650	„

Von der 4. 4% Anleihe.

Serien.		Billete.			
119	von Nr.	5,901	bis Nr	5,950	inclusive.
207	„	10,301	„	10,350	„
243	„	12,101	„	12,150	„
256	„	12,751	„	12,800	„
285	„	14,201	„	14,250	„
309	„	15,401	„	15,450	„
311	„	15,501	„	15,550	„
320	„	15,951	„	16,000	„
404	„	20,151	„	20,200	„
446	„	22,251	„	22,300	„
464	„	23,151	„	23,200	„
467	„	23,301	„	23,350	„

Von der 5. 4% Anleihe.

Serien.		Billete.			
8	von Nr.	351	bis Nr.	400	inclusive.
20	„	951	„	1,000	„
118	„	5,851	„	5,900	„
170	„	8,451	„	8,500	„
223	„	11,101	„	11,150	„
236	„	11,751	„	11,800	„
241	„	12,001	„	12,050	„
344	„	17,151	„	17,200	„
369	„	18,401	„	18,450	„
377	„	18,801	„	18,850	„
441	„	22,001	„	22,050	„
465	„	23,201	„	23,250	„
492	„	24,551	„	24,600	„
545	„	27,201	„	27,250	„

Das Directorium der Reichsschuldentilgungs-Commission bringt solches zur Kenntniß der Inhaber der Billete der 1., 2., 3., 4. und 5. 4% Anleihe mit der Aufforderung, die Billete der obangegebenen Nummern bei den bevorstehenden Zahlungen der ununterbrochenen Renten und zwar: für die 1., 2., 3., und 4. Anleihe im August und September, für die 5. Anleihe aber im October und November 1862 der Reichsschuldentilgungs-Commission mit den zu den Billeten der vier letztern Anleihen gehörigen Talons und mit allen Coupons, für welche die Termine zum Empfang der Renten noch nicht eingetreten sind, vorzustellen, um auf jedes Billet das Capital von fünfhundert Rubel Silber und die ununterbrochenen Renten auf die Billete der 1., 2., 3. und 4. Anleihe bis zum 1. August, auf die Billete der 5. Anleihe aber bis zum 1. October 1862 ausgezahlt zu erhalten, indem von diesem Termin an die Zahlung der Renten auf diese Billete eingestellt wird. Die Direction der Commission fügt diesem noch

ПРИЛОЖЕНИЕ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 11. März 1863. № 29. Понедѣльникъ, 11. Марта 1863

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrâte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Chemische Briefe für den kleineren Landwirth.

(Schluß.)

Neunter Brief.

Die Düngererzeugung durch die Hausthiere zur Ernährung der Pflanzen muß immer nur als Nebensache angesehen werden, gleichwie bei der Spiritusfabrication die Futtererzeugung für die Thiere. Das Thier muß das genossene Futter durch höhere Production verwerthen, den Dünger soll es entweder ganz unentgeltlich oder doch möglichst wohlfeil geben.

Dabei ist freilich nicht zu leugnen, daß zum Behufe der nothwendigen Düngung bei der Pflanzenkultur eine entsprechende Anzahl von Thieren gehalten und zu deren gehöriger Ernährung auch für hinreichendes Futter gesorgt werden muß. Es kommt hiebei aber nicht gerade auf eine größere Anzahl Thiere an, um den meisten und kräftigsten Dünger zu erhalten. Eine geringere Anzahl Thiere giebt bei besserer Fütterung mehr und kräftigeren Dünger, wobei zugleich die übrigen Productionen der Thiere einen höheren Werth gewinnen und eine größere Rente geben. Diese anderen Productionen müssen bei der Viehzucht immer die Hauptsache, die Düngererzeugung aber die Nebensache bleiben; sonst ist die Viehhaltung keine Viehzucht, sondern ein Mißbrauch zu nennen.

Es ist lächerlich, das Vieh für eine bloße Maschine zur Düngererzeugung und daher als ein nothwendiges Uebel anzusehen und dabei dennoch den Dünger auf eine unverantwortliche Weise zu verschwenden und zu verwenden, indem man mit der Jauche einen großen und zwar den besten Theil wegrinnen läßt und keine Sorge trägt, daß die festeren Excremente ihre werthvollsten Theile für die Pflanze behalten.

Uebrigens ist es eine große Nachlässigkeit und verräth geringe landwirthschaftliche Praxis, wenn der Landwirth sich auf keine andere Weise als nur von den Thieren den nothwendigen Dünger zu verschaffen sucht.

Man sieht daraus, in welchen Irrthum der Landwirth verfällt und welchen Schaden er sich zuzieht, wenn er sich falsche Ansichten von Zweck und Mittel bildet und darnach handelt.

Bisher hörte man die Viehhaltung immer noch als ein nothwendiges Uebel anklagen; es ist aber zu hoffen, daß mit einer besseren Einsicht auch die Zeit kommen werde, wo die erbauten Pflanzen durch vollkommenere Thiere, durch zweckmäßigere Züchtung, Pflege und Fütterung derselben höher verwerthet werden als durch unmittelbaren Verkauf.

Es könnte die Frage aufgeworfen werden, wer ein größerer Künstler sei, die Pflanze oder das Thier? Man könnte versucht werden, die Pflanze als eine größere Künstlerin anzusehen, da sie Organisches aus dem Unorganischen bildet und dadurch eine große Kluft überspringt und Gewaltiges zu thun scheint. Das Thier nimmt schon Organisirtes auf und setzt die Organisation nur weiter fort. Allein es ist nicht so ganz wahr, daß das Thier nur Organisches genießt, es genießt auch Wasser, atmosphärische Luft, Salz, Salpeter 2c.

Staunenswerth ist wohl, was die Pflanze aus rein Unorganischem schafft. Wenn auch ihre innere Organisirung viel einfacher und kunstloser ist, so ist ihr äußeres Kleid viel reizender und schöner gewebt, als jenes des Thieres; insbesondere ist es ihre Blütenpracht, in welcher sie ihre höchste Kunst zur Schau trägt. Die Blüte ist gleichsam das Auge, mit welchem sie die Welt anschaut, allein die Blüte ist eigentlich doch nichts anderes als das geschmückte Hochzeitbette, in welchem sie die Geheimnisse der Fortpflanzung vollzieht. Da die Thätigkeit der Pflanze vorzugsweise nach außen gerichtet ist, so dürfen wir uns nicht wundern, daß sie unserm Auge eine größere Mannichfaltigkeit und Schönheit zeigt als das Thier; das Thier ist aber jedenfalls eine höhere künstlichere Organisation und trägt diese mehr in seinem Innern, geschützt durch eine äußere feste Haut als Bedeckung und getragen durch ein noch festeres Skelett von Knochenwerk. Im Thiere ist die organische Materie der Pflanze auf ihrer höchsten Potenz sowohl in Hinsicht der Materialität als auch des seelischen Lebens erhoben. Die unorganische Materie, welche in der Pflanze ihre erste Organisirung erhielt, erhielt im Thiere ihre größte Erhöhung, deren sie fähig ist.

Darum ist auch die Fleischnahrung die kräftigste und die am leichtesten verdauliche; sie verlangt die geringste Umwandelung, um in animalisches Blut verwandelt zu werden. Thiere, welche von Fleisch leben, haben einfachere Verdauungsorgane und einen kürzeren Darm, aber auch einen anderen Charakter, sie sind stärker, grausamer, muthiger 2c.

Des Landwirthes Kunst besteht mit darin, seine

Pflanzen durch die Thiere auf die wohlfeilste und zweckmäßigste Weise in Fleisch und andere Bestandtheile umzuwandeln, welche sich höher verwerthen lassen. Selbst die Zugthiere, welche uns mit ihrer Kraft dienen, erhalten diese Kraft aus der Nahrung von Pflanzen, und es ist in Bezug der Wirthschaftlichkeit nicht gleichgültig, womit und wie wir sie nähren. Die Beschaffenheit der Kraft richtet sich nach der Beschaffenheit der Stoffe, die zur Ernährung verwendet werden.

Ueber die Umwandelung der Pflanze in Fleisch, Kraft und andere werthvolle Bestandtheile des Thieres z. B. in Wolle, Milch u. s. w., hat uns die Chemie in neuerer Zeit bedeutende Aufschlüsse gegeben.

Es ist für den Landwirth weit rühmlicher, wenn er in dieser Hinsicht die Hausthiere als werthvolle Maschinen betrachtet, durch welche er seinen Pflanzen eine höhere Umwandelung in Fleisch, Fett, Kraft, Wolle, Milch, Butter, Käse ꝛc. zu geben sucht, als wenn er sie nur als Düngererzeugunsmaschinen betrachtet. Letzteren Dienst werden sie ihm um so mehr und von selbst erweisen, je thätiger und rationeller er die eben besprochene Umwandelung der Pflanzen durch die Thiere betreibt.

(Illustr. landw. Dorfztg.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 11. März 1863.

Angekommene Fremde.

Den 11. März 1863

Stadt London. Hr. Kaufmann Chantrill von Birmingham; Hr. Forstoffizier Jensen von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Westphal von Berlin; Hr. Gutsbesitzer Marzinkewitz aus Livland; Hr. Kaufmann Levy von Memel; Hr. Ronder aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Löwis, Hr. Kreisdeputirter v. Transehe, Frau v. Zöckel, Fräul. v. Schröder aus Livland; Hr. Apotheker Werner von Dorpat.

Stadt Dünaburg. HH. Kaufleute Kudrawzow und Schelkow von Dünaburg; Hr. Kaufmann Abramowitz von Tauroggen; Hr. Verwalter Reinzen, Hr. Baron v. Düsterloh aus Livland; Frau Baronin v. Gravenroth aus Kurland.

Goldener Adler. Hr. Wilcken von Reval; Hr. Kaufmann Linde, Hr. Verwalter Bose aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Ingenieur-Obrist v. Zille von Kowno; Hr. Verwalter Graf von Dünaburg; Hr. Arrendator Poresch, Hr. J. Käther aus Livland.

Hotel de Berlin. Hr. Capit. Koreiwo, Hr. Beamter Polossowsky von Dünaburg.

Wolter's Hotel. Hr. Arrendator Werner aus Kurland; Hr. Buchhalter Jürgensen aus Livland.

Bekanntmachungen.

Rigaer Dampfschifffahrt-Gesellschaft.

Die resp. Herren Actionaire werden hiedurch ersucht, sich zu der laut § 27 der Statuten am Montag den 18. März um 3 Uhr stattzufindenden General-Versammlung gefälligst im Locale des Börsen-Comité's einfinden zu wollen.

Die Direction. 3

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Februar 1863.

pr. 20 Garnitz	
Buchweizengrütze	4 50
Hafergrütze	4 3 60
Gerstengrütze	3 60
Erbsen	2 60
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	2 10
Weizenmehl	4 3 80
Kartoffeln	1 1 10
Butter pr. Pud	9 8 60
Heu „ „ K.	55 60
Stroh „ „ „	45 50
per Faden	
Birken-Brennholz	—
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—

Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten-	— —
Grähnen-Brennholz	— —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand	— —
2/3 Brand	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Trujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	—
„ Tors	— —

per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron-	— 48
„ Wrack-	— 43
Hofs-Dreiband	— 45
Livländ. „	—
Flachsheede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16

per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	11½ —
Thurmsaat per Tschet.	— —
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tschet.	— —
Gerste à 16 „	— —
Roggen à 15 „	—
Hafer à 20 Garz.	1 5 10

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei-, auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 29. Riga, Montag, den 11. März 1863.

Angebote.

Ausstellung und Verkauf

(Hans Haak, St. Petersburger Vorstadt, Elisabethstraße Nr. 403)

von

Landwirthschaftl. u. a. Gegenständen

aus den besten Fabriken Englands, bestehend in:

Locomobilen,
Dreschmaschinen, mit Dampf- und Göpelwerk,
Kornmühlen, mit Dampf- und Handbetrieb,
Sägetische und Bohr-Apparate,
Grass- und Korn-Mähmaschinen,
Flachsbrech-Maschinen,
Putz-Maschinen,
Häcksel-Maschinen,
Patent-Schollenbrecher und Walzen,
Heu-Wender,
Pferde-Harken,
Säe-Maschinen,
Patent-Pflüge und Eggen,
Wasch-Maschinen und mehreren anderen,
Peruanischen Guano,
Thönerne Röhren zu Wasserleitungen, Drainirungen.

Ein transportabler Gas-Apparat für 15—20 Flammen ist ebenfalls zum Verkauf ausgestellt.

Nähere Auskunft ertheilen

Helmsing & Grimm. 2

(4 mal für 3 Rbl.)

Bestellungen auf jede Art Maschinen, landwirthschaftliche Geräthe, Fabrikeinrichtungen und Eisenguss-Sachen der verschiedenen Arten, aus der

Eisengiesserei für Maschinen-Fabrik von F. E. Harmsen — Libau

nehme ich zur promptesten Ausführung und Lieferung nach Riga entgegen. Besonders aufmerksam mache ich auf die neuen **Mahlmühlen,** ferner auf die **vorzüglichen Dreschmaschinen,** mit verbundenem Strohschüttler und Reinigungs-Apparat, so dass das Getreide in **Gross-** und **Kleinkorn** sogleich geschieden und ebenfalls der **Kaff** gesondert wird. Die vollkommen genügende Leistungsfähigkeit wird durch Atteste aus Kurland und aus Litthauen (Bauske'sche Gegend) wo sie bis jetzt arbeiten, nachgewiesen. Betrieb bequem, mit einem 4 Pferde-Göpel.

Monteure werden aus Riga gestellt, wo Reparaturen besorgt werden. 1

G. Dittmar, Schloss-Strasse Nr. 17.

(3 mal für 1 Rbl. 22 Kop.)

Spörgel-Saat,

1862 aus importirter gezogen, (Spergula arvensis, Brabanter großer, ein Futterkraut, welches grün und als Heu den Klee um 20 Procent Futterwerth übertrifft), verkauft

Rob. Friederichs & Co.,
kleine Königsstraße. 3

(8 mal für 70 Kop.)

Weizen, Roggen und Erbsen-Kleie,

sowie auch **gutes Futtermehl** ist vorräthig in den **Niederlagen der Amerikanischen Dampfmehl-Mühle** auf Thorensberg und im Hause Rathsherr **Schaar** bei der Schwimmpforte. 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Nachfrage.

Auf einem Gute unweit Riga, ist ein **Wagger** und ein **Buschwächter** von Georgi d. J. nöthig; beide müssen unverheirathet sein, zu schreiben und deutsch zu sprechen verstehen und mit guten Zeugnissen versehen sein. Zu melden in Riga, Jacobsstraße im Hause Nr. 4, erst die Hausthür, dann links die kleine Thür.

Gutkeimende
rothe Kleesaat,
Saatwicken,
Kurl. & Lithauische Säeleinsaat
verkauft **Carl Chr. Schmidt,**
in Riga,
Haus Rathsherr Schaar an der Schwimmpforte.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 29. Montag, 11. März — Понедѣльникъ, 11. Марта 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 8. Januar c., Nr. 229, sind folgende Beamte für ausgediente Jahre im Range befördert worden und zwar: der Regulirungs-Dirigent Hofrath Faber zum Collegienrath m. A. v. 4. April 1862, der Landmesser des Baltischen Domainenhofes Collegien-Secretair Podtjagin und der Civil-Ingenieur Collegien-Secretair Becker zu Titulairräthen, ersterer m. A. v. 15. December 1861, letzterer v. 9. December 1859.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 27. Februar c. ist der bisherige Fellinsche Rathsherr J. W. Wernicke seiner Bitte gemäß von diesem seinem Amte entlassen und an dessen Stelle der Kaufmann Julius Weise als Fellinscher Rathsherr bestätigt worden.

Laut Verfügung des Directoriums der Dorpater Universität vom 28. Februar c. ist der Doctor der Medicin Carl Berg von dem bisher durch ihn verwalteten Amte eines Assistenten der Entbindungsanstalt der hiesigen Universität auf sein Ansuchen entlassen und an seine Stelle der Doctor der Medicin Ernst Bidder angestellt worden.

Mittelst Verfügung des Herrn Dirigirenden der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung d. d. 6. März a. c. ist der dimitt. Lieutenant A. Meißner als außeretatmäßiger Beamter bei der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Großbrittanische Unterthan Arbeiter Thomas Philips die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga 16. September 1861 sub Nr. 4246 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 1459.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird Allen, die solches angeht, hierdurch bekannt gemacht, daß die in Gemäßheit des mittelst Patents d. J. Nr. 2 publicirten Allerhöchsten Befehls vom 1. Januar c. den städtischen Immobilien an Stelle der Kopfsteuern zugewiesene Auflage, welche für die zweite Hälfte d. J. zur Kronscasse fließen muß, gemäß einer aus dem Ministerio des Innern ergangenen Entscheidung in den Livländischen Städten von den Stadtverwaltungen auf die einzelnen Immobilien auf Grund der vorhandenen und nöthigenfalls zu ergänzenden Taxationskataster zu repartiren ist.

Nr. 1006.

* * *

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts das dem gegenwärtig zum activen Dienst einberufenen, vom Leibgarde-Finnländischen Regiment auf zeitweiligen Urlaub entlassenen Gemeinen Iwan Bemann unterm 22. October 1856 sub Nr. 12,118 vom Livländischen Herrn Gouvernements-Chef ertheilte Interimsbillet verloren gegangen, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Nr. 971.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1862 folgende Testamente und zwar:

den 7. December 1862:

1) die testamentarische Disposition der weiland verwittweten Frau Aeltestin Auguste Juliane Dorndorff geb. Pfab;

2) die testamentarische Disposition der weiland Wittwe Catharina Denissowa Below geb. Tönnis;

3) das testamentum reciprocum des weiland Damenschneiders Franz Silesius Swirkowsky und dessen Ehefrau Mathilde Maria Christine Swirkowsky geb. Dröhl;

4) die testamentarische Disposition des weiland ehemaligen Kaufmanns George Andreas Kleberg;

den 14. December 1862:

5) das testamentum reciprocum des weiland Rigaschen Meschtjchanins Ossip Andrejew Allemjew und der hiesigen Meschtschanka Pawlina Petrowa;

6) das testamentum reciprocum des weiland Fuhrmannswirthen Johann Zeip und dessen Ehefrau Juliana Zeip geb. Emmers;

7) das testamentum reciprocum des Privatlehrers Johann Ludwig Ernst Krimberg und dessen weiland Ehefrau Catharina Krimberg geb. Prince;

8) die testamentarische Disposition des weil. Rigaschen Meschtschanins Kirilla Kusmin Beltschonok;

den 21. December 1862:

9) das testamentum reciprocum des weiland Wachtmeisters Johann Christoph Schultz und dessen Ehefrau Friederike Schultz geb. Schuchtmann; publicirt worden sind.

Alle diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, d. 4. Febr. 1863. Nr. 878.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1862 folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

den 7. December 1862:

1) das zur Specialconcursmasse des nach den Colonien versandten Fedor Swanow gehörig gewesene, allhier im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 324 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Hasselkus;

2) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Anna Petrowa Swanow;

3) das von dem Maurergesellen Alexander Niklas Derling besessene, in der Moskauer Vorstadt an der Säulenstraße, nach der älteren Eintheilung im 1. Quart. sub Pol.-Nr. 267, nach der neuern Eintheilung aber im 1. Quart. der 2. Abtheilung sub Polizei-Nr. 215 belegene Häuschen sammt Appertinentien — dem vorgen. Maurergesellen Alexander Niklas Derling;

4) das dem weil. Töpfergesellen Johann Friedrich Greve gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 365, nach der neuern Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 292 an der Lager- oder Palisadenstraße auf Stadtcanongrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien causa dem Instrumentenmachergesellen Johann Warrain;

5) das von dem Arbeiter Mikkel Kalning erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an einer kleinen Quergasse außerhalb der Johannispforte sub Pol.-Nr. 680 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Mikkel Kalning;

6) das zum Nachlaß des weiland Zollbesuchers Hermann Aboling alias Abolen gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 335 b., nach der neuen Eintheilung im 3. Quart. des 1. Moskauer Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 210 belegene Herbergengebäude sammt Appertinentien — der weil. Wittwe des vorgenannten Zollbesuchers Aboling alias Abolen, Namens Thekla Antonowa Aboling alias Abolen geb. Kartschowsky modo deren Nachlaßmasse;

7) das von dem hiesigen Kaufmann Johann Gotthard Minus auf dem allhier in der Stadt an der Ecke der Kalkstraße und dem Theater-Boulevard belegenen Stadtcanongrunde neu erbaute mit der Pol.-Nr. 361 versehene Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Kaufmann Johann Gotthard Minus;

8) das dem hiesigen Kaufmann Iwan Michailow Malakanow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der älteren polizeilichen Eintheilung in deren 3. Quart. sub Pol.-Nr. 135, nach der jetzigen polizeilichen Eintheilung aber im 2. Moskauer Vorstadttheile, 2. Quart. sub Pol.-Nr. 217 an der großen Neureußischen Gasse belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen und jeden dessen sonstigen Appertinentien — der Stadt Riga;

9) der der Handlung Brandt Gebrüder gehörig gewesene, im 1. Moskauschen Vorstadttheil, 1. Quart. im 2. Ambarenviertel an der neuen Ambarengasse belegene massive Speicher sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem dimittirten Herrn Rathsherrn Friedrich Eduard v. Jacobs;

10) die dem hiesigen Kaufmann Johann Hänsell gehörig gewesene außerhalb der ehemaligen Karlspforte an der Düna sub Nr. 12 u. 14 verzeichneten, unter einem Dach mit der mit der Nr. 13 versehenen Ambare befindlichen Ambaren — dem Fräulein Helene Louise Gottfried;

11) das den hiesigen Einwohnerinnen Uljana, Agafja, Jekaterina und Anfisja Schwestern Potapow gehörig gewesene, jenseits der Düna auf Großklüversholm an der Steinstraße sub Pol.-Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Nicolai Dmitrijew Loginow;

12) das dem Böttchermeister Hermann Franz Owert gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt und zwar nach der frühern Polizeieintheilung in deren 1. Quart. sub Pol.-Nr. 386, nach der jetzigen Eintheilung im 2. Moskauer Vorstadttheil, 1. Quart. sub Pol.-Nr. 235 an der Neugasse belegene, mit der Brandcassen-Nr. 1419 versehene Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Böttchermeister Georg Carl Demasius;

13) das zur Specialconcursmasse des Saatschreibersgehilfen Christoph Christian Adam Schlüter gehörig gewesene, allhier in der Stadt an der großen

Königsstraße sub Pol.-Nr. 257 und 887 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus nebst dem an der Riesinggasse sub Pol.-Nr. 243 belegenen Hinterhause und allen sonstigen Appertinentien — der Wittwe Emilie Koffsky geb. Schiemann;

14) das der Frau Obristlieutenantin Dorothea Margarethe Maria von Rennenkampf geb. Schepeler gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Jakobsstraße sub Pol.-Nr. 70 auf freiem Erbgrunde belegene, und bei der Brandassecurations-Casse sub Nr. 889 verzeichnete Wohnhaus sammt dem seit Alters dazu gehörigen, gegenwärtig in Eins verbundenen Hinterhause an der kleinen Schloßstraße, verzeichnet im Grundbuche sub Pol.-Nr. 72, der unter letzterem befindlichen, gleichfalls in die kleine Schloßstraße mündenden Hofesdurchfahrt und allen übrigen Appertinentien — dem Oekonomen Johann Großwald;

15) das von dem Architecten Hugo Will, auf dem im 2. Vorstadttheile 1. Quart. an der Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 187 belegenen Stadtcanongrunde neuerbaute hölzerne Wohnhaus im Hofe sammt dazu gehörigen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Hugo Will;

16) die zum unabgetheilten Nachlaß des weil. Dorogobuschschen Kaufmanns 2ter Gilde und erblichen Ehrenbürgers Uljan Fedorow Palzow gehörigen, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße auf Stadtcanongrund sub Pol.-Nr. 294 belegene und mit der vorstädtischen Brandassecurationscassa-Nr. 1296 bezeichneten Immobilien, bestehend in einem größeren Wohnhause von zwei Stockwerken und in einem kleineren Wohnhause von einem Stockwerk, sammt allen dazu gehörigen Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Maurermeister Johann Ferdinand Kastner;

17) das der Juliana Maria Keusch geb. Eck gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 395 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Tischlermeister Eduard Constantin Bachmann;

18) das dem Kaufmann Johann Frey gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 193 belegene, und bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 1093 verzeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Maurergesellen Christoph Gottfried Kockum;

den **14.** December 1862:

19) das dem Arbeiter Peter Iwanow Karpow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 595 b. belegene Wohnhaus sammt allen und jeden dessen Appertinentien — dem Meschtschanin Jegor Alexejew Schebel;

20) das ebenbeschriebene Immobil nebst Appertinentien — dem Arbeiterokladisten Michail Isotow Astratjew;

21) das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Natalja Jemeljanow Parfenow geb. Gartschetschnikow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Nr. 130, oder nach der neuen Eintheilung im 2. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils sub Nr. 162 an der Moskauer und Neureussischen Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Catharina Grigorjewa Antipow geb. Parfenow und deren Ehemann dem Meschtschanin Sachar Dmitrijew Antipow;

22) das dem Fuhrmanne Peter Sablotzky genannt Bulowsky gehörig gewesene, auf Kiepenholm im 1. Quart. des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 23 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fischerwirthen Jakob Heinrich Sehl;

23) das dem Kaufmann Johann Friedrich Julius Wunderlich gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der Webergasse sub Pol.-Nr. 25 und Brandassecurationscassa-Nr. 881 belegene Wohnhaus sammt allen und jeden Appertinentien — dem Kaufmannssohne Leopold Gustav Jakobsohn;

24) das von der Arinja Grigorjewa erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 262 a. belegene Wohnhaus sammt den dazu gehörigen Nebengebäuden und Appertinentien — der vorgenannten Erbauerin Arinja Grigorjewa;

25) das zum Nachlaß der weil. Badermeisterswittwe Louise Caroline Arentowsky geb. Colla gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 185 b. auf Stadtgrund belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Zubehörungen — der Kaufmannswittwe Auguste Bertelsohn geb. Stahlmann;

26) das von dem Kaufmann Julius Friedrich Ludwig Wunderlich auf dem im 3. Quart. des 1. Vorstadttheils zwischen der großen Schmiede- und Brunnengasse, sowie an der Kalkstraße sub Nr. 266 u. 297 belegenen und mit den sub Nr. 241 ebendaselbst befindlichen Immobilien zu einer Besitzung verbundenen Stadtcanongrundplatze neuerbaute Wohnhaus sammt Zubehörungen — dem vorgenannten Kaufmann Julius Friedrich Ludwig Wunderlich;

27) die zur General-Concursmasse des ehemaligen Kaufmanns Johann Robert Klein gehörig gewesene, im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils jenseit der Düna auf Gravenhoffschem Stadtcanongrunde sub Pol.-Nr. 1 belegene Besitzung „Altona" sammt allen Haupt-, Wohn- und Nebengebäuden und sonstigen Zubehörungen — dem Herrn Collegien-Assessor und Ritter Albinus Roeder;

28) das der Fuhrmannswirthin Amalie Zeip geb. Freymann gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshoffschem Grunde sub Pol.-Nr. 15 belegene Wohnhaus nebst der darin befindlichen Schmiede sammt allen sonstigen Zubehörungen — dem Tischlermeister Johann Christian Carlson;

29) das dem Landmann Johann Friedrich Zage gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 584 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Jahn Dahrsneek;

30) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Fedor Lasarew Dronow gehörig gewesene, im 2. Vorstadttheile, 3. Quart. an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 282 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Wassili Fedorow Dronow;

31) das von dem Arbeitsmann Jemeljanow Jakowlew Prawischnikow auf dem im 2. Vorstadttheile 3. Quart. an der großen Berggasse sub Pol.-Nr. 710 a. belegenen Stadtgrunde neuerbaute Wohnhaus sammt

allen Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Jemeljan Jakowlew Prawischnikow;

32) das von dem Meschanin Iwan Michailow auf dem im 2. Vorstadttheile, 3. Quart. an der kleinen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 355 belegenen Stadtgrundplatze neuerbaute Wohnhaus samm allen dessen Appertinentien — dem vorgenannten Meschanin Iwan Michailow;

33) das dem ehemaligen hiesigen Kaufmanne Johann Ferdinand Andersohn gehörig gewesene, außerhalb der ehemaligen St. Petersburger Pforte, im 1. Vorstadttheile, 2. Quart. an der Bleichstraße sub Pol.-Nr. 195 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Zubehörungen — dem Kaufmann Jakow Semenow Iwanow;

den 21. December 1862:

34) das der Catharina Jegorowa Antipow geb. Parfenow und deren Ehemanne dem Meschanin Sachar Dmitrijew Antipow am 14. December 1862 öffentlich aufgetragene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 130 an der Moskauschen und Neureußischen Straße belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden — der Marja Makarowa Parfenow geb. Andrejew;

35) das von der Wittwe Anna Petronella Marowsky, geb. Tschiprinsky besessene, im 2. Vorstadttheile 1. Quart. an der Ecke der Neu- und Artilleriestraße sub Nr. 338/370 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der vorgenannten Anna Petronella Marowsky geb. Tschiprinsky;

36) das zum Nachlaß der weil. Zollbesuchers-wittwe Thekla Antonowa Aboling alias Abolen geb. Kartschewsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 335 b. an der Schmiedestraße belegene Herbergengebäude — der Appollonia Andrejewa Ssarwillowa geb. Malitzky und Thekla Michailowa Krzonowitsch geb. Kartschewsky;

37) das ebenbeschriebene Immobil — dem Morisei Pawlow;

38) das zum Nachlaß des weil. Stadtwrakers Johann Jakob Kersten gehörig gewesene, in der Stadt im 1. Quart. des 2. Stadttheils an der großen Sündergasse auf freiem Erbgrunde sub Nr. 15, 16 u. 17 der Polizei und 56 u. 57 der städtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, insonderheit auch dem freien Erbgrunde — dem erblichen Ehrenbürger, Consul und Ritter Alexander Heimann;

39) das auf dem der Stadt Riga gehörigen im 2. Stadttheile, 2. Quart. zwischen der Suworow- und Marienbrücke belegenen Platz neuerbaute Waagegebäude sammt allen Appertinentien — der Stadt Riga;

40) das zum Nachlaß des weiland Kaufmanns Nikita Michailow Perwow gehörige, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 190 b. belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — der Wittwe Natalja Nikitina Stepanow geb. Perwow;

41) das zum Nachlaß des weil. Kaufmanns Nikita Michailow Perwow gehörige, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 195 belegene, aus verschiedenen Wohn- und Nebengebäuden bestehende Immobilien-Complex sammt allen Appertinentien — der Wittwe Natalja Nikitina Stepanow geb. Perwow;

42) das der Arenja Grigorjewa am 14. December 1862 aufgetragene, nach der alten Eintheilung im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt, nach der neuen Eintheilung im 1. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 262 a. belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem polnischen Edelmann Franz Antonow Stankiewicz;

43) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Ernst Christian Gerling;

44) das der Liggerswittwe Charlotte Gertrudh Gunst geb. Breede gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Carolinenstraße sub Pol.-Nr. 335 u. 857 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zimmergesellen Eduard Fischer;

45) das von dem Janne Mustaph erbaute, im 1. Vorstadttheile 2. Quart. sub Pol.-Nr. 229/230 a. an der Hilfsgasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem vorgenannten Erbauer Janne Mustaph;

46) das von dem Zimmermeiter Christoph Valentin Wittschewsky neuerbaute, im 2. Vorstadttheile, 1. Quart. an der Ecke der Neu- und Rittergasse sub Pol.-Nr. 281/265 a. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer, Zimmermeister Christoph Valentin Wittschewsky;

47) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Wilhelmine Charlotte Gangnus geb. Berg;

48) das dem Landmann Martin Mannick gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 143 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, nachdem der zu diesem Immobil gehörige, mit der Pol.-Nr. 143 a. bezeichnete Theil, enthaltend ein Wohnhaus nebst Herberge und Scheune, sowie ein Areal von 146 □-Faden, abgetheilt worden, dem Schuhmachermeister Carl Franz Freymann;

49) das zum Nachlaß des weil. Liggers Peter Skadding gehörig gewesene, in der Stadt an der großen Schmiedestraße sub Nr. 164 der Polizei und 850 der Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der weil. Wittwe Catharina Dorothea Skadding geb. Pladde, modo deren Nachlaßmasse;

50) das der Anna Dorothea Palm verwittwet gewesenen Schileicko geb. Berkhahn gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schuster- jetzt Dünaburger Straße, nach der frühern Eintheilung im 3. Quart. sub Pol.-Nr. 407 b., nach der gegenwärtigen Eintheilung aber im 2. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 8 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Coll.-Registrator Gawril Philippow Semenow;

51) das von dem weil. Arbeitsmanne Carl Kersell erbaute, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Neugasse sub Pol.-Nr. 389 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem weil. Carl Kersell, modo dessen Nachlaßmasse;

52) der der weil. Frau Johanna v. Holst geb. v. Essen zuständig gewesene Antheil an dem im Stadtpatrimonialgebiete belegenen Gütchen Gothans- oder Essenhof sammt allen Appertinentien — dem Herrn Leopold v. Holst und dessen Kindern, Valentin, Carl, Johanna, Marie verehelichten v. Zur-Mühlen, Amalie,

Caroline und Louise verehelichten Krüger, Geschwistern v. Holst;

53) das dem Knochenhauermeister August Eduard Hermann gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der alten Todten- gegenwärtig Carolinengasse sub Pol.-Nr. 231 u. 232 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Adolph Sammel;

54) das zum Nachlaß der weil. Anna Catharina Friedrichs, verehelicht gewesenen Rodemann geb. Laß gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Leichengasse sub Pol.-Nr. 220 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Lehrer an der St. Gertrud-Gemeindeschule George Wilhelm Friedrichs;

55) das der verwittweten Kaufmannsfrau Margaretha Steinhäuser geb. Hillers gehörig gewesene, jenseits der Düna im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Gravenhoffschem Grunde an einem kleinen Wege sub Nr. 46 der Polizei belegene Fabrikgebäude sammt Nebengebäuden — dem Hofgerichts- und Raths-Advocaten Titulairrath Johann Eduard Vielrose;

56) das von dem Meschtschanin Prochor Charitonow Iwanow selbst erbaute, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt zwischen der Moskauer- und Badstubenstraße sub Pol.-Nr. 118 u. 287 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Meschtschanin Prochor Charitonow Iwanow;

57) das dem Tischlergesellen Rudolph Ferdinand Damsch gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Neustraße sub Pol.-Nr. 240 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Adam Franzkiewitsch;

58) das von dem, dem Kaufmann Johann Robert Mathiesen gehörigen, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Sprenk- und Carlsgasse sub Pol.-Nr. 204 und Brandassecurationscassa-Nr. 742 belegene Immobil abgetheilte, ebenfalls an der Sprenkgasse belegene mit der Pol.-Nr. 204 b. bezeichnete Nebengebäude sammt Appertinentien — der Auguste Emilie abgeschiedenen Schwanck geb. Mathiesen;

59) das dem Bauern Jahn Spohschum gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Reepergasse sub Pol.- 327 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstokladisten Ans Krischjahn Kahn;

60) die dem Corduanermeister Johann Gottlob Bieger gehörig gewesene, im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils zwischen der ehemals Galgen- jetzt Ritter- und Säulen- und an der Sprenkstraße sub Polizei-Nr. 337, 357, 421, 543, 437 u. 454 belegene Besitzlichkeit sammt allen darauf befindlichen Fabrik-, Wohn- und Nebengebäuden sowie sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Eduard Benjamin Brieger;

61) das zu dem Nachlaß des weil. Kaufmanns Nikei Michailow Scheltow gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Nr. 35 der Polizei und Nr. 208 der vorstädtischen Brandassecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Handlungs-Commis Gerhardt Wilhelm Orlowsky;

62) die zum Nachlaß der Meschtschanka Warwara Iwanowa Moissejew gehörig gewesenen, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. $^{236}/_{291}$ belegenen Immobilien sammt Nebengebäuden und übrigen Appertinentien — dem Meschtschanin Wassili Artamonow Dawidow;

63) das dem Herrn Collegien-Assessor Friedrich v. Rickhoff gehörig gewesene, in der Stadt an der Wallgasse sub Pol.-Nr. 108 belegene und bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 879 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Kaufmann Wassili Iwanow Alipjew;

64) das den Erben der weil. Wittwe Anna Petrowo Iwanowa gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Nr. 324 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Grigori Wassiljew und der Matrona Fominitschna Astafjewa;

65) das der unverehelichten Juliane Christine Freudenthal gehörig gewesene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils jenseit der Düna auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 118 a. belegene, früher mit der Nr. 118 bezeichnet gewesene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Diener Andreas Ramming;

66) das von dem Mitauschen Kaufmanne Grigori Semenow Lomonossow neuerbaute, im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der Ecke der Weberstraße und des Theater-Boulevards belegene, mit der Pol.-Nr. 340 versehene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Kaufmann Grigori Semenow Lomonossow;

67) das von dem Diener Carl Kornett erbaute, im 2. Vorstadttheile 1. Quart. an der Lagerstraße sub Pol.-Nr. 391 aa. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannter Erbauer Carl Kornett;

68) das zum Nachlaß des verstorbenen Arbeiter-okladisten Jakow Wassiljew Toporkow gehörig gewesene, im 3. Quart. des 2. Vorstadttheils an der Katholischen, ehemals großen Todtenstraße sub Pol.-Nr. $^{397}/_{185}$ belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem gedachten Nachlaß, modo der hiesigen Meschtschanka Katarina Jakowlewa Fedorow geb. Toporkow;

69) das der Wittwe Johanna Henriette Zehner geb. Grell gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 265 belegene und bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 388 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Fabrikmeister Philipp Jakob Czerny;

70) das dem Arbeiterokladisten Jakow Jemeljanow Sermalew gehörig gewesene, im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Seifenberg sub Pol.-Nr. 52 belegene Wohnhaus mit dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen mit der Pol.-Nr. 16 bezeichneten Grundplatzes und allen sonstigen Appertinentien — dem Reichsbauern Kondrati Gerassimow Laptjew;

71) das dem Arbeitsmann Chistian Ohs gehörig gewesene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Gravenhoffschem Grunde sub Pol.-Nr. 60 a. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Schiffscapitainswittwe Louise Elisabeth Böckrose geb. Grün;

72) das von dem Töpfergesellen Johann Heinrich Ernst erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 700 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Töpfergesellen Johann Heinrich Ernst;

73) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Maurer Friedrich Damberg.

Alle diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beispracke zu haben

vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, d. 4. Febr. 1863. Nr. 879.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß der am 22. December 1861 öffentlich verlautbarte und unterm 21. März 1862 sub Nr. 1375 zur Publication gebrachte Auftrag des von dem Mitauschen Kaufmann Grigori Semenow Lomonossow neuerbauten, hieselbst in der Stadt im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der Ecke der Neu- und der Kämmereigasse sub Pol.-Nr. 28, 3 u. 11 belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien, auf den Namen des genannten Erbauers am 14. December 1862 als am zweiten offenbaren Rechtstage vor Weihnachten 1862 dahin zurechtgestellt worden ist, daß selbiges Immobil an Stelle der demselben mit Rücksicht auf einen Theil, welcher vormals zu dem an der großen Jungfernstraße sub Pol.-Nr. 10 u. 11 belegenen Immobil des ehemaligen Kaufmanns Peter Heinrich Steding gehört hatte, ertheilten Pol.-Nr. 11 nunmehr die Pol.-Nr. 11a. erhalte.

Alle diejenigen, welche gegen diesen dergestalt zurechtgestellten Auftrag eine rechtliche An- und Beispräche zu haben vermeinen sollten, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Zurechtstellung bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, d. 4. Febr. 1863. Nr. 880.

* * *

Das Kaiserlich 4. Rigasche Kirchspielsgericht bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe vom 8. April d. J. ab seinen Sitz in der Stadt Wolmar haben wird.

Lemsal im 4. Rigaschen Kirchspielsgericht, am 1. März 1863.

Nr. 460. 3

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in der hiesigen Vorstadt im 1. Quartal sub Nr. 105/91 belegene, dem Fuhrmann Detlof Friedrich Schultz zugehörig gewesene und von Letzterem mittelst am 1. September d. J. abgeschlossenen und am 28. September corroborirten Contracts dem Sattlermeister Peter Heinrich Golik verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu protestiren vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbeschriebene Immobil aber dem Sattlermeister Peter Heinrich Golik adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 29. September 1863.

Nr. 1837. 3

* * *

Sämmtliche Stadt- und Land-Polizeien werden hierdurch ersucht, nach dem zur Stadt Riga verzeichneten Johann Heinrich Holzmeier, welcher am 4. Januar c. die Grenzen des Gutes Rausenhof, woselbst er die Stelle eines Verwalters bekleidet, heimlich verlassen und in Verdacht steht, einen Diebstahl mit Einbruch begangen zu haben, Nachforschungen anstellen und ihn im Ermittelungsfalle arrestlich an dieses Ordnungsgerichts einsenden zu wollen.

Walk-Ordnungsgericht, den 28. Februar 1863.

Nr. 771.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das in der hiesigen Vorstadt im 2 Quartal sub Nr. 204/49 belegene, dem Herrn Obristen und Ritter Friedrich v. Ditmar zugehörig gewesene von demselben mittelst am 15. Juni 1861 abgeschlossenen und am 17. Juni desselben Jahres corroborirten Contracts für die Summe von 2500 Rbl. S. an den Kaufmann dritter Gilde Carl Theodor Pfaff verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis irgend welche Ansprüche zu haben oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, solche ihre Ansprüche und Protestationen mittelst schriftlicher, in duplo einzureichender Anmeldungen, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 11. April 1864 allhier beim Rathe anzugeben und in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt und das vorbezeichnete Immobil, dem rechtmäßigen Acquirenten Kaufmann dritter Gilde Carl Theodor Pfaff adjudicirt werden wird. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 28. Februar 1863.

Nr. 463. 2

* * *

Von dem Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf Anordnung der höheren

Post-Obrigkeit vom 13. d. M. an die gewöhnlichen St. Petersburgschen und Tauroggenschen Posten auf der Pleskau-Rigaschen Chaussée über Wenden und den Stationen Ramotzky und Segewold nach Wolmar, anstatt wie früher auf dem alten Tracte über Engelhardshof und Roop gesandt werden sollen; die Annahme jeglicher Art Correspondenz zu diesen Posten findet am Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr Morgens statt mit Fortsetzung des Empfanges der alleinigen ordinairen Correspondenz bis 12 Uhr Mittags.

Riga, den 11 März 1863. Nr. 824.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ до общаго свѣдѣнія, что по распоряженію Высшаго Почтоваго Начальства съ 13. сего Марта С. Петербурго - Таурогкенскія обыкновенныя почты будутъ слѣдовать чрезъ г. Венденъ по Псковско-Рижскому шоссе чрезъ ст. Рамоцки и Зегевольдъ на Вольмаръ, вмѣсто теперешняго отправленія по старому тракту чрезъ Энгельгардсгофъ и Роопъ; наборъ всякаго рода корреспонденціи, назначенной къ отправленію съ этими почтами, производиться будетъ по Вторникамъ и Пятницамъ отъ 8 до 10 часовъ утра, съ продолженіемъ набора одной только простой корреспонденціи до 12 часовъ дня.

Рига, 11. Марта 1863 года. Нум. 824.

* * *

Zur Ergänzung der diesseitigen Bekanntmachung vom 4. d. M. wird von dem Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf abermalige Anordnung der höheren Post-Obrigkeit die Annahme der mit der Eisenbahn zu befördernden Geld-, recommandirten und Päckchen-Correspondenz, außer den gegenwärtigen Stunden, noch am Tage der Abfertigung selbst von 8 bis 10 Uhr Morgens fortgesetzt wird.

Riga, den 11. März 1863. Nr. 823.

Въ дополненіе къ объявленію своему отъ 4. сего Марта Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по вновь поступившему распоряженію Высшаго Почтоваго Начальства наборъ денежной, страховой и посылочной корреспонденціи подлежащей къ отправленію по желѣзной дорогѣ, продолжаться будетъ, кромѣ назначеннаго времени, еще и въ дни отправленія съ 8 до 10 часовъ утра.

Рига, 11. Марта 1863 года. Нум. 823.

Torge.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго Губернскаго Правленія и во исполненіе указа Правительствующаго Сената, будетъ продаваться съ публочныхъ торговъ, заложенное въ Московской Сохранной Казнѣ, имѣніе Инженеръ Штабсъ-Капитана Петра Ивановича Сергѣева, состоящее Нижегородской Губерніи, Сергачскаго уѣзда, 2. стана, въ селѣ Монгушевѣ, въ коемъ дворовыхъ людей и крестьянъ налич. муж. 131 и жен. 152 души. Земли къ этому имѣнію принадлежитъ чрезполоснаго владѣнія 250 дес. 410 саж. Въ имѣніи этомъ находится деревянная церковь, оцѣнено въ 8850 руб.; продается за долги Сергѣева казенные и частные, въ количествѣ 349,468 руб. 75 коп., въ томъ числѣ по залогу имѣнія 6545 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 2. Іюля 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 1436. 3

* * *

С. Петербургской Губерніи отъ Гдовскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ ономъ согласно постановленію сего Суда состоявшемуся 30. Января настоящаго 1863 года назначено произвести торги на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго наслѣдникамъ умершаго Гдовскаго 3. гильдіи купца Якова Гаврилова вдовы его Авдотьи Петровой и сыновьямъ Михайлы, Кондратью и Ивану Яковлевымъ Гавриловымъ состоящаго С. Петербургской губерніи Гдовскаго уѣзда во 2 станѣ, и заключающагося въ домѣ подъ названіемъ второй части пустоши Горятинской и Горятинскаго озера въ коей количество земли пашенной 39 дес. 1497 саж., дровянаго лѣса 2 дес., подъ проселочными дорогами 855 саж., а всего удобной и неудобной земли 41 дес. 1352 саж., а за исключеніемъ проселочной дороги осталось одной удобной земли 41 дес. 1497 саж., каковая пустошь оцѣнена въ 410 руб. с. Пустошь эта будетъ продаваться на удовлетвореніе иска С. Петербургскаго 3. гильдіи купца Мартемьяна

Яковлева за отпущенный имъ купцу Гаврилову товаръ 430 руб. 24 коп. Срокъ торга назначенъ 30. Апрѣля настоящаго 1863 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе благоволятъ явиться въ сей Судъ, гдѣ могутъ разсматривать самую опись и бумаги относящіяся до производства продажи.

7. Февраля 1863 года. Нум. 227. 3

* * *

Die Commission zur Abtragung der Festungswerke macht hierdurch bekannt, daß auf Mittwoch den 20. März 1863 um 2 Uhr Nachmittags, in ihrem technischen Büreau, der Torg für die Vergebung der im Baujahre 1863 auszuführenden Arbeiten an den Mindestfordernden anberaumt ist. Alle, die geneigt sind diese Arbeiten zu übernehmen, werden demnach aufgefordert, die Beschreibung, die Kostenanschläge, die Bedingungen und Pläne derselben in dem genannten Büreau einzusehen, die vorschriftmäßigen Saloggen beizubringen und sich ebendaselbst zur Verlautbarung ihrer Forderungen einzufinden. Die Arbeiten, welche in den ausliegenden Anschlägen speciell aufgeführt sind, bestehen in Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Pflasterarbeiten, Baumpflanzungen und Errichtung eines massiven Schleusen-Wächterhäuschens.

Riga, den 2. März 1863. Nr. 12. 3

Коммисія для срытія крѣпостныхъ верковъ города Риги симъ доводитъ до всеобщаго свѣденія, что въ середу 20. Марта с. г. въ 2 часа по полудни имѣютъ быть отданы съ торговъ работы предназначенныя къ происводству въ текущемъ году. Всѣ желающіе принять на себя эти работы приглашаются разсмотрѣть описаніе работъ, смѣты, условія и чертежи въ технической Конторѣ Коммисіи и явиться въ опредѣленный день и часъ въ Контору для представленія надлежащихъ узаконенныхъ залоговъ и для объявленія своихъ цѣнъ. Работы показанныя подробно въ смѣтахъ состоятъ въ земляныхъ, въ каменныхъ и мостовыхъ работахъ, въ разсадкѣ деревъ и въ устройствѣ каменнаго домика для сторожа при шлюзѣ.

Рига, 2. Марта 1863 года. № 12. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation der Anna Sneedre, ausgestellt von der Rigaschen Steuer-Verwaltung am 18. Juli 1862, Nr. 632.

Die Legitimation der Unteroffizierswittwe Thriene Reckfting vom 20. Mai 1861, Nr. 118.

Die Legitimation des beurlaubten Kanoniers Peter Jakowlew Iseck vom 16. Juni 1862, Nr. 22.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Wilhelmine Karoline Bogutzky, Amalie Anna Henriette Krüger, Johann Jehnert, Johann Samuel Carl Ferdinand Jannsen, Carl Franz Lehmann, Julie Charlotte Boencken, Gregor Andrejew, Grafilda Dombrowsky, Adolph Peysack Bernstamm, Johanna Elisabeth Ekkert, Marie Jäger, Friedrich Bernowsky, Elisabeth Bonsowitsch geb. Koslowsky, Akulina Leonowa Jakowlewa, Louise Josephine Henningson geb. de Galinda nebst Tochter Louise Josephine Helena, Kasimir Jasinski, Anne Lehmann,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt eine Bekanntmachung der Reichsschulden-Tilgungs-Commission.

Berichtigung. In Nr. 28 des officiellen Theils der Gouv.-Zeitung ist an Stelle der Seitenzahl 172 zu setzen: 168.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.

hinzu, daß, wenn Jemand bei Vorweisung der Billete der 2., 3., 4. und 5. gedachten Anleihe nicht alle übrig gebliebenen Coupons vorstellt, für die fehlende Anzahl derselben die ununterbrochenen Renten von der Capitalsumme werden einbehalten werden, um sie demjenigen auszureichen, der diese Coupons in der Folge vorstellen wird und daß die Commission für diejenigen der durchs Loos gezogenen Billete aller fünf Anleihen, die im erwähnten Termin nicht vorgestellt werden, die Zahlung des Capitals so wie der Renten für die Billete der 1., 2., 3. und 4. Anleihe bis zum 1. August, und für die Billete der 5. Anleihe bis zum 1. October 1862, in den folgenden Renten-Zahlungsterminen dieser Anleihen veranstalten wird, nämlich für die vier ersten im Februar und März, August und September, für die letzte aber im April und Mai, October und November der folgenden Jahre. (Nr. 2027.)

II.

Gemäß den Bedingungen der von der Russischen Staatsregierung durch die Banquiers: HH. Gebrüder Baring & Co. in London und Hope & Co. in Amsterdam eröffneten 2. 4½% Anleihe ist in Grundlage des Allerhöchsten Ukases vom 27. Mai 1860 von dem vom Conseil der Reichscreditanstalten hiezu erwählten Revisions-Comite am 22. März d. J. in der Reichsschuldentilgungs-Commission die Serienziehung entsprechend dem für das Jahr 1862 berechneten Tilgungsfond dieser Anleihe bewerkstelligt worden. Hiebei sind folgende neun Serien aus dem Rade gezogen worden: 131, 206, 344, 368, 411, 520, 608, 628 und 643.

Die Serie	131	enthält	die Billete	von Nr.	9,701	bis Nr.	9,800	incl.
„	206	„	„	„	17,201	„	17,300	„
„	344	„	„	„	31,001	„	31,100	„
„	368	„	„	„	33,401	„	33,500	„
„	411	„	„	„	37,701	„	37,800	„
„	520	„	„	„	48,601	„	48,700	„
„	608	„	„	„	57,401	„	57,500	„
„	628	„	„	„	59,401	„	59,500	„
„	643	„	„	„	60,901	„	61,000	„

Im Ganzen 900 Billete auf den Betrag von 90,000 Pfund Sterling.

Indem die Direction der Reichsschuldentilgungs-Commission die Inhaber der Billete dieser Anleihe hiervon in Kenntniß setzt, ersucht sie dieselben, die Billete der in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern zum Empfange des Nominalwerths und der ununterbrochenen Renten bis zum 1. Juni 1862 in London bei den Banquiers Gebrüdern Baring & Co. oder in Amsterdam bei den Banquiers Hope & Co. vorzuweisen. In diesem letzten Falle ist ein Pfund Sterling zu eilf Gulden achtzig Cent Niederländisch zu rechnen. Diese Obligationen können vom 1. Juni bis ultimo Juli neuen Styls desselben Jahres vorgestellt werden. Auf die Billete, welche in dem erwähnten Termin nicht vorgestellt werden, kann die Zahlung des Capitals nur in den folgenden halbjährlichen Renten-Zahlungsterminen verlangt werden. Die gezogenen Obligationen müssen, behufs Empfanges des Capitals, zugleich mit den noch übrigen Coupons d. h. mit denjenigen, für welche die Rentenzahlungstermine noch nicht eingetreten sind und mit den dazu gehörigen Talons vorgestellt werden. (Nr. 1099.)

III.

Gemäß den Bedingungen der von der Russischen Staatsregierung bei den Banquiers: HH. Gebrüder Baring & Co. in London eröffneten 1. 4½% Anleihe ist in Grundlage des Allerhöchsten Ukases vom 9. December 1849 von dem vom Conseil der Reichscreditanstalten hiezu erwählten Revisions-Comite am 17. October 1862 die Serienziehung entsprechend dem jährlich bestimmten Tilgungsfond dieser Anleihe in der Reichsschuldentilgungs-Commission veranstaltet worden. Hiebei sind folgende eilf Serien aus dem Rade gezogen: 75, 96, 113, 173, 184, 219, 225, 367, 455, 487 und 531 von denen:

Die Serie	75	die Billete	von Nr.	3,627	bis Nr.	3,675	incl.
„	96	„	„	4,656	„	4,704	„
„	113	„	„	5,489	„	5,537	„
„	173	„	„	8,429	„	8,477	„
„	184	„	„	8,968	„	9,016	„
„	219	„	„	10,683	„	10,731	„
„	225	„	„	10,977	„	11,025	„
„	367	„	„	18,430	„	18,493	„
„	455	„	„	24,062	„	24,125	„
„	487	„	„	26,110	„	26,173	„
„	531	„	„	28,926	„	28,989	„

enthält. Im Ganzen 599 Billete auf den Betrag von 110,000 Pfund Sterling.

Indem die Direction der Reichsschuldentilgungs-Commission die Inhaber der Billete dieser Anleihe hiervon in Kenntniß setzt, ersucht sie dieselben, die Billete der in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern den Gebrüdern Baring & Co. in London vorzuweisen, um dafür den Nominalwerth und die ununterbrochenen Renten bis zum 1. Januar 1863 in Empfang zu nehmen. Diese Obligationen können vom 1. Januar bis ultimo Februar neuen Styls 1863 vorgestellt werden. Auf die Billete, welche in dem erwähnten Termin nicht vorgestellt werden, kann die Zahluug des Capitals nur in den folgenden halbjährlichen Renten-Zahlungsterminen verlangt werden. Die gezogenen Obligationen müssen behufs Empfanges des Capitals zugleich mit den noch übrigen Coupons d. h. mit denjenigen, für welche die Renten-Zahlungstermine noch nicht eingetreten sind, und mit den dazu gehörigen Talons vorgestellt werden.

Riga-Schloß den 8. März 1863.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.